

## **DER FENRISWOLF**

Den Wolf, den kann man leise ahnen,  
der gerne ausbricht aus den Bahnen,  
umherstreift, frisst, was er grad findet,  
sich nirgendwo so richtig bindet

Ein junges Lamm, ein zartes Reh:  
tut er nicht jedem Wesen weh?  
Ein Hirsch, ein Hase, ein Fasan:  
die steh'n auf seinem Speiseplan!

In Banden ist er schon verträglich  
Da heult er nur, ist gar nicht schädlich  
Entfesselt aber – weh dem Land:  
da ist er außer Rand und Band!

Zuletzt, da muss er selber sterben,  
ereilt ihn selbst jenes Verderben  
Nur reißen, fressen und verzehren –  
man sollt auch seine Seele nähren!

© **Jürgen Wagner**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)